

Titel Kampf dem Klassismus

AntragstellerInnen Sachsen-Anhalt

Zur Weiterleitung an

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Kampf dem Klassismus

- 1 Die SPD soll sich dafür stark machen, dass die „soziale Herkunft“ als eigenständiges Diskriminierungsmerkmal ergän-
- 2 zend in den ersten Abschnitt des Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) aufgenommen wird, damit klassistische
- 3 Diskriminierung auf juristischen Weg effektiv bekämpft werden kann.
- 4 *Begründung*
- 5 Mit Klassismus bezeichnet man die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft, welche sich überwiegend gegen
- 6 Angehörige einer „niedrigeren“ sozialen Klasse richtet.
- 7 Dabei unterscheidet man zwischen Diskriminierung gegenüber Arbeiter*innen („working class“) und armen Men-
- 8 schen („poverty class“).
- 9 Diese beiden Formen der Benachteiligung gibt es schon seit Jahrhunderten und haben bis heute ein Klassenbewusst-
- 10 sein geformt, welches zwar nicht mehr so genannt wird, aber bis heute reale Auswirkungen in der ganzen Gesellschaft
- 11 hat.
- 12 Genauso wie beim Rassismus und beim Sexismus handelt es sich um ein Herrschaftsverhältnis, welches sich mit den
- 13 beiden anderen genannten verstärkt, wenn sie zusammenwirken.
- 14 Sie sind sich ähnlich, aber gehen nie ganz ineinander auf, man redet von mehrdimensionaler Benachteiligung.
- 15 Laut des dritten Antidiskriminierungsberichts der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) ist die „soziale Her-
- 16 kunft“ neben dem „Geschlecht“ die wirkmächtigste Querschnittskategorie.
- 17 In Deutschland ist Klassismus leider kein eigenständiges Diskriminierungsmerkmal.
- 18 Ob als Vorurteil, institutionalisiert, in der Sprache oder in der Kollektivsymbolik, Klassismus ist in Deutschland ein
- 19 Problem und so vielfältig wie die Gesellschaft selbst.
- 20 Seine Auswirkungen im Bildungsbereich wurden schon wissenschaftlich weitgehend untersucht und es wurden em-
- 21 pirisch Benachteiligungen aufgrund der „sozialen Herkunft“ festgestellt, z. B. für den Übergang zum Gymnasium und
- 22 selbst noch im Übergangsfeld von der Promotion in die Karriere.
- 23 Auch die Kriminalisierung von Obdachlosen ist immer noch ein Thema, zwar werden sie nicht mehr allein wegen
- 24 ihrer Obdachlosigkeit unbegrenzt inhaftiert – das „Hilfe für Gefährdete“-Gesetz, welches dies ermöglichte, wurde
- 25 1967 vom Bundesverfassungsgericht gekippt – aber selbst heute bedroht man Obdachlose mit dem Rechtsstaat, z.
- 26 B. mit Anzeigen wegen des Sammelns von Pfandflaschen.
- 27 Die Ausbeutung durch die als unzureichend bezahlt empfundene Arbeit, schlechte Arbeitsbedingungen oder unver-
- 28 hältnismäßige und nichtbezahlte Mehrarbeit sind aktuelle Beispiele für institutionellen Klassismus.
- 29 Auch das Aufbauen und wiederholende Reproduzieren von negativen Vorurteilen und negativen Framing gegenüber
- 30 den Angehörigen einer „niedrigen“ Klasse“ u. a. mit Hilfe von Massenmedien oder als Unterhaltungsangebot in diesen
- 31 Medien („Hartz aber Herzlich“) sind Teil des heutigen Klassismusproblems in Deutschland.

- 32 Sie verzerren das Bild über arme Menschen in der Öffentlichkeit und machen deren Armut oft zum Privat- bzw.
33 Charakterproblem, obwohl es ein gesellschaftliches Problem ist.
- 34 Sie manifestieren die negativen Vorurteile in den Köpfen der Menschen, vergiften den öffentlichen Diskurs über Ar-
35 mut – egal ob „Neiddebatte“ oder „Faulheitsdebatte“, arme Menschen sind dabei immer die „Bösen“, die faul und
36 neidisch sind - und führen dazu, dass Menschen immer stärker nach ihrer ökonomischen Nützlichkeit bewertet wer-
37 den.
- 38 Von einer Ergänzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz um das Diskriminierungsmerkmal der „sozialen Her-
39 kunft“, erhoffen wir uns einen juristischen Weg um gegen diese Diskriminierungsform vorzugehen, damit Chancen-
40 gleichheit keine Frage der „sozialen Herkunft“ bleibt und langfristig klassistisches Denken aus den Köpfen getilgt wird.
- 41 Auch hoffen wir damit rechtspopulistischen Demagogen, die die Saat des Klassismus am Ende ernten und damit
42 Stimmung gegen „Eliten“ bzw. mit einem unscharfen Elitenbegriff machen, das Wasser abzugraben.
- 43 Der Erfolg von Rechtspopulisten in ärmeren Gegenden bzw. in von Transformation betroffenen Regionen zeigt uns
44 die Notwendigkeit dafür.
- 45 Der Rechtspopulismus zeigt uns da unfreiwillig, dass wir den Klassismus vergessen haben.